

»Aus dem Führerstand« gucken

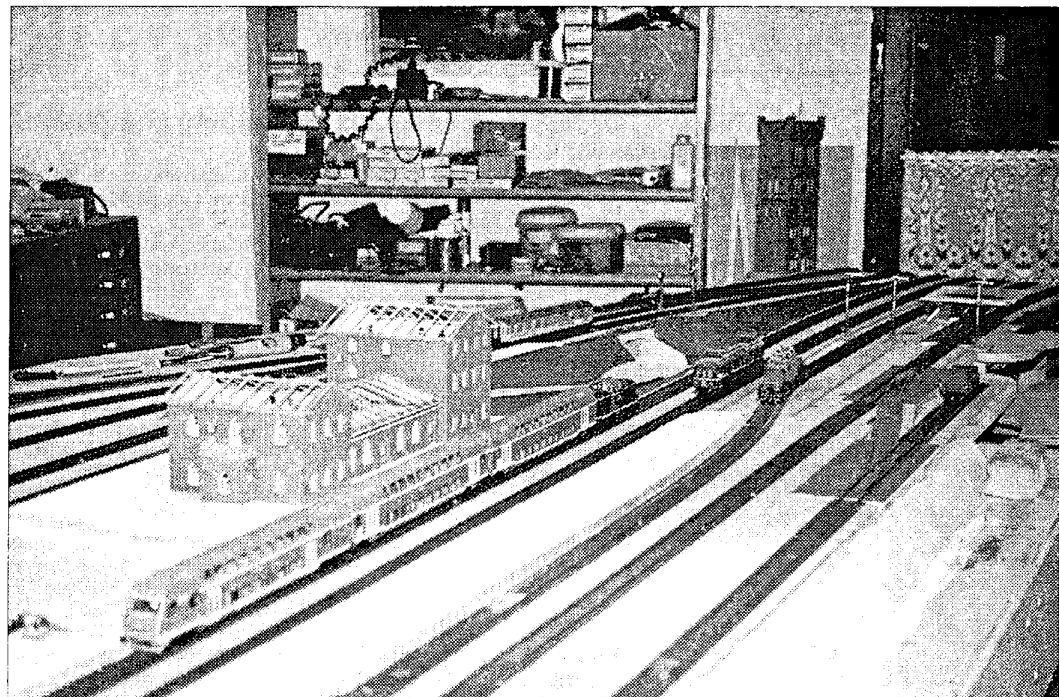
Modellbahnausstellung im Bürgerhaus bietet am Sonntag einige Besonderheiten

Lollar (nl). Wieder einmal mehrere Besonderheiten werden den Besuchern der Modellbahnausstellung geboten, die von den Lollarer Modellbahnfreunden am kommenden Sonntag, 18. Oktober, von 10 bis 17 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Lollar gezeigt wird. Auf der Anlage der Modellbahnfreunde wird das Modell eines Doppelstockzuges fahren, wie er von Eisenbahnfreunden in Lollar auch »echt« vorzufinden ist. In diesen Zug ist eine Miniaturkamera eingebaut, mit der quasi »aus dem Führerstand« geguckt werden kann. Die Aufnahmen sind erstmals farbig und werden auf einem Großbildfernseher oder eventuell sogar auf eine große Leinwand übertragen. Ausgestellt werden außerdem die Lumdatalbahn und eine Menge mehr. Ein Abstecher ins Bürgerhaus lohnt sich!

Die verkürzte Nachbildung der Lumdatalbahnstrecke in der Spur H0 (Halb-Null) – das ist ein Maßstab von 1:87 – wurde von den Modellbahnfreunden Lollar bereits vor längerer Zeit gebaut. Die Anlage besteht aus mehreren Zeit-

sammensetzbaren Einzelabschnitten (Module), auf denen markante Punkte an der Bahnlinie nachgebildet sind, so zum Beispiel die Bahnhöfe Mainzlar, Allendorf/Lumda und Lendorf, die Bundesstraße-3a-Talbrücke oder die Häuserzeile der Friedrich-Ebert-Straße in Lollar. Die einzelnen Module wurden von mehreren Modellbahnfreunden gebaut worden und werden nur bei Ausstellungen zu der kompletten Anlage zusammengesetzt.

Der Bahnhof Lollar, gebaut von Familie Wilker am Holzmühler Weg in Lollar, wird seit geraumer Zeit ganz neu gestaltet. Der gesamte Bahnhof hat fast die maßstabgerechte Originallänge. Etwa 100 Meter Gleise und über 50 Weichen und Signale sind auf dem Bahnhofsmodule verbaut. Geschaltet werden die Weichen und Signale des Neubaus über Funk. Die Anlage zeigt etwa



Noch im Bau befindet sich zur Zeit die Nachbildung des Lollarer Bahnhofs. Der Rohbau und die Anschlüsse der Weichen und Signale sind bereits fertig. Noch fehlt die naturgetreue Ausgestaltung. Alle Einzelheiten – angefangen bei der Bahnsteigunterführung über die Bahnbrücke in der Bahnhofstraße bis zum Viadukt in der Kirchstraße – sind originalgetreu nachgebildet. (nl/Foto: nl)

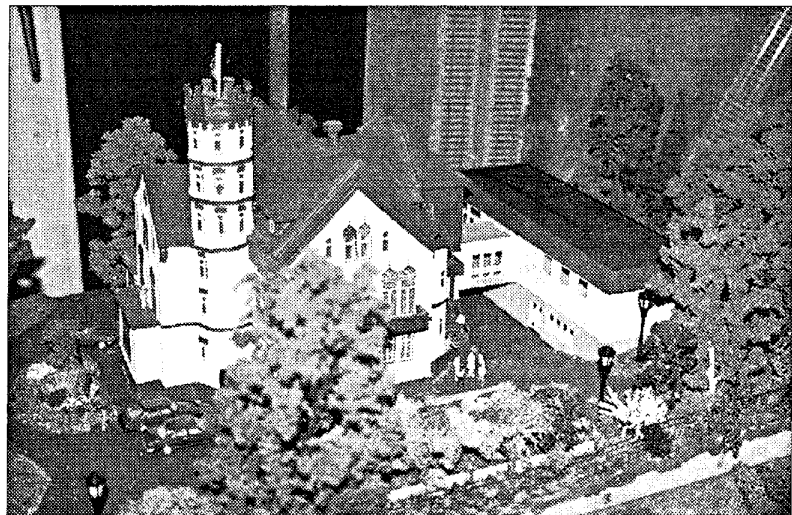
den Zustand in der 60er und 70er Jahren. Die Häusermodelle, beispielsweise das Bahnhofsgebäude, das Stellwerk, der Gichtturm, die Maschinenhalle der Buderus-Eisenwerke und das Buderus-Fabrikantenschloß sind alle »Marke Eigenbau«.

Auch die Umgebung ist originalgetreu nachgebildet. Vorzufinden sind der Viadukt über die Lumda, die Bahnunterführung zur Lollarer Kläranlage am Wetzlarer Abzweig, der Bahnübergang in der Marburger Straße – alle typischen Details der »echten« Welt. Vom Lollarer Bahnhof führt die eingleisige

Strecke ins Lumdatal, in dem die Ausstellungsbesucher ebenfalls etliche bekannte Stellen in detailgetreuer Nachbildung entdecken werden.

Neben der Lumdatalbahn ist auf der kompletten Modellanlage an den Lollarer Bahnhof eine durchgehende zweigleisige Strecke angebaut, die allerdings nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Gefahren wird am Sonntag im Bürgerhaus mit Zügen aller Art: Vorhanden ist alles – vom Bummelzug mit einer Dampflokomotive BR 89 bis zum modernen Stadtexpreß mit rot lackierten Doppelstockwagen.



Fast »wie echt« wirkt dies Nachbildung des Fabrikantenschloßchens. Das Modell wurde in Eigenarbeit aus Holz gefertigt und handbemalt. Kein Detail fehlt. Selbst die Flaggen und das Hinweisschild auf das Buderus-Informationszentrum sind nachgebildet. (nl/Foto: nl)